

# Vorwort



Damen und Herren des Pfarrgemeinderates und Kirchenvorstandes unserer Kirchengemeinde Maria Königin und die Erzieherinnen unserer drei Kindergärten haben – begleitet von zwei Moderatorinnen – ein Jahr lang dieses Leitbild erarbeitet und formuliert. Sie haben sich dabei leiten lassen von den vorgegebenen „Stichworten“ des Bistums Osnabrück zu diesem bistumsweiten Diskussionsprozess (s. Abbildung), der die Arbeit mit ihren Kindergärten als Arbeiten in einer Hausgemeinschaft darstellt. Die „Stichworte“ bekamen im Laufe der Diskussionen ein neues „Gesicht“, um die „Prozesshaftigkeit“ des gemeinsamen Engagements deutlicher hervortreten zu lassen.

Ein Wort aus dem II. Vatikanischen Konzil – ohne Frage etwas „sperrig“ formuliert – gab uns hilfreiche Impulse zum Bedenken und Formulieren unseres Leitbildes. Dieses Wort steht deshalb als anregende Überschrift über unserem Leitbild.

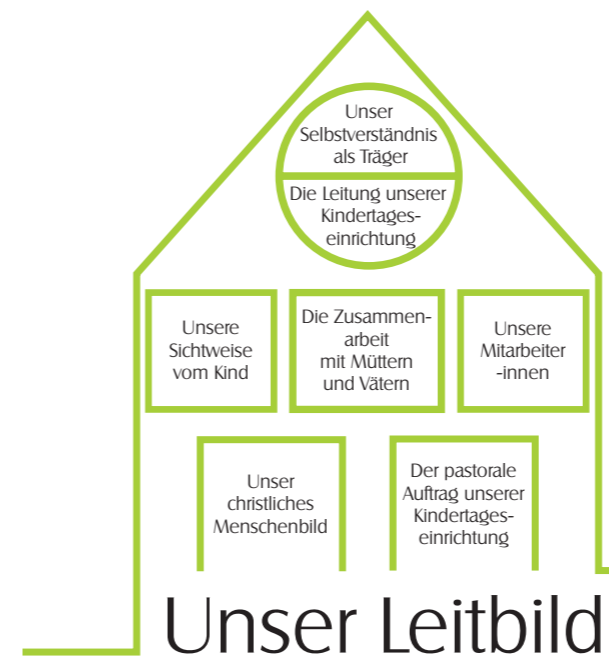
„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände. Ist doch ihre eigene Gemeinschaft aus Menschen gebildet, die – in Christus geeint – vom Heiligen Geist auf ihrer Pilgerschaft zum Reich des Vaters geleitet werden und eine Heilsbotschaft empfangen haben, die allen auszurichten ist. Darum erfährt diese Gemeinschaft sich mit der Menschheit und ihrer Geschichte wirklich engstens verbunden.“

(Pastoralkonstitution „gaudium et spes“ des II. Vatikanischen Konzils)



## Arbeitshilfe

zur Erarbeitung eines Leitbildes für Katholische Tageseinrichtungen im Bistum Osnabrück



Quelle:

Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. und Bistum Osnabrück



Maria Königin

In Verantwortung für unsere Kindergärten

Info: Pfarrbüro Maria Königin  
In den Sandbergen 27, 49808 Lingen (Ems)  
Telefon: 0591/61061-0

# Unser Leitbild

# Unser Leitbild



## „... Eltern sein dagegen sehr“

Nach dem Wegbrechen traditioneller Lebensformen stehen Ehe- und Familienleben heute stärker als je zuvor im Spannungsfeld unterschiedlichster gesellschaftlicher Rahmenbedingungen.

Hier sehen sich die Kindergärten unserer Kirchengemeinde und wir Erzieherinnen – aus unserer christlichen Grundhaltung heraus – als „Dienstleister“ zunächst an den Eltern: Alle handelnden Personen werden wahrgenommen, angenommen und angesprochen.

## „...engstens verbunden“: Die Mitarbeiterinnen

Die Sorgen der Menschen heute machen wir uns zu eigen.

Eine Verwurzelung im christlichen Glauben und eine lebendige Verbundenheit mit der Kirche sind die Grundlagen unserer Kompetenzen.



## Heute leiten mit Blick auf morgen: Die Leitung

Wir Leitungen unserer Kindergärten wollen Visionen für die Zukunft unserer Einrichtungen entwickeln, lassen uns anstoßen und geben selbst entsprechende Impulse. Wir fühlen uns verantwortlich für die qualitative Fortentwicklung unserer Arbeit.

## In dreifacher Verantwortung: Die Kirchengemeinde als Träger

Als Träger unserer Kindergärten steht die Katholische Kirchengemeinde Maria Königin in einer dreifachen Verantwortung: gegenüber den Mitarbeiterinnen, den Eltern und den Kindern.

Mit der Unterhaltung dieser Kindergärten übernehmen wir als Träger gesamtgesellschaftliche Aufgaben von hohem Rang. Darum dürfen wir unsererseits die finanzielle und ideelle Unterstützung der Gesellschaft erwarten und gegebenenfalls einfordern.

## „Wer in meinem Namen ein Kind aufnimmt ...“

Für uns ist jedes Kind ein einzigartiges Geschöpf – von Gott gewollt und angenommen, so wie es ist. Gott ist in der Kindergartengemeinschaft – in der Arbeit wie im Spiel – immer dabei! Seine wunderbare Schöpfung gilt es zu schützen! Unser Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden soll schon bei den Kleinsten beginnen!

## Der pastorale Auftrag: Dienstleistung für Familien

Das Leitwort Jesu aus dem Markusevangelium „Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf“ (Mk 9, 37a) markiert die Wurzeln unserer Kindergartenarbeit in Maria Königin: Eigenverantwortung und Solidarität. Aus ihnen erwachsen zahlreiche Ideen zur Gestaltung des Kindergartenalltags – vielfältig und bunt, wie Menschen es sind, gleichzeitig Orientierung und Halt gebend.



## Kindsein heute – (k)ein Kinderspiel

Kein Kind ist wie ein anderes – jedes bringt am ersten Kindergarten tag schon eine kleine Lebensgeschichte mit.

Entsprechend unserem eigenen Bild von einem gelungenen christlichen Leben, sollen auch die Kinder zu eigenverantwortlichen und solidari-schen Menschen erzogen werden.

Bei alledem gilt bei uns der Grundsatz Maria Montessoris „Hilf mir, es selbst zu tun“ als Leitmotiv der praktischen Kindergartenarbeit.